

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir blicken auf eine äußerst erfolgreiche zweite Jahrestagung des Climate Service Center zurück. Über 260 Teilnehmer diskutierten auf Einladung des CSC über klimafreundliche, nachhaltige Stadtentwicklung. Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung der Tagung unterstützt haben. Eine Nachlese finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## Neue Workshop-Reihe: „Ökonomische Aspekte der Anpassung an den Klimawandel“

Im Rahmen eines neuen CSC-Projektes fand am 19. Januar 2012 die erste Veranstaltung einer gemeinsamen Workshop-Reihe statt, die das CSC zusammen mit dem Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) durchführt. Im CSC wird das Projekt von Dr. Markus Groth aus der Abteilung Ökonomie und Politik geleitet. Trotz vielfältiger gesellschaftlicher Aktivitäten im Bereich der Anpassung an den Klimawandel fehlt es derzeit an einer nationalen Bestandsaufnahme zu den damit verbundenen ökonomischen Aspekten. Dies betrifft sowohl die methodischen Grundlagen als auch die praktischen Ansätze. Dieser erste Workshop wurde im Umweltbundesamt in Berlin durchgeführt und markiert den Startschuss für Aktivitäten die zunächst das Ziel haben, den Stand des Wissens zu erarbeiten und weiteren Forschungsbedarf für Deutschland zu identifizieren. Inhalte der Veranstaltung waren Methoden und Ergebnisse sektoraler und regionaler Projekte zu Anpassungsmaßnahmen.

Sowohl das Thema an sich als auch das Programm des Workshops sind auf großes Interesse gestoßen. Es haben uns mehr als 50 Anmeldungen erreicht, so dass nicht alle Interessenten teilnehmen konnten. Nicht zuletzt die sehr guten Vorträge wie auch der fachkundige Austausch von Wissenschaftlern und Anwendern haben die Veranstaltung zu einem insgesamt sehr produktiven und gelungenen Auftakt dieses neuen CSC-Projektes und der darin verfolgten Kooperation gemacht. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass es zu ökonomischen Aspekten der Anpassung an den Klimawandel noch viele offene Fragen und einen großen Forschungsbedarf gibt. Daran wird das CSC in diesem Projekt und darüber hinaus weiterarbeiten. Der zweite Workshop wird am 11. Juni 2012 am CSC in Hamburg stattfinden. Weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Die Dokumentation des ersten Workshops wird voraussichtlich bis Ende März 2012 erstellt. Die Vorträge sind bereits jetzt online verfügbar: <http://www.anpassung.net/oekonomie>

### Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor Susanne Schuck-Zöllner, M.A., Referentin für Netzwerkkoordination, Abteilung des Direktors



Das Netzwerk der wissenschaftlichen Partner des CSC und die Kontakte zu den Kunden in Wirtschaft, Verwaltung und Politik werden von Susanne Schuck-Zöllner moderiert. Die gelernte Verlagskauffrau, Germanistin und Journalistin baute in den 1990er Jahren die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums für Kunst und Medien-technologie Karlsruhe (ZKM) auf, bevor sie in die Wissenschafts-PR ging.

Von 2000 bis 2010 leitete sie die Stabsstelle Presse und Kommunikation der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Nachdem Susanne Schuck-Zöllner beim Climate Service Center zur *Face-to-Face*-Kommunikation gewechselt hat, kümmert sie sich nun darum, Projekte zum Laufen und Prozesse auf den Weg zu bringen. Sie knüpft Kontakte, verbindet Netzwerke und gestaltet Kooperationsprozesse. So obliegt ihr beispielsweise die Projektkoordination des "Klimanavigators" und des CSC- 'Anfragenservice'.

*An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.*

### Bedarfsanalyse für Sektoren Land- und Wasserwirtschaft abgeschlossen

Im Januar erschien der CSC Report 4 „Bedarfsanalyse Klimawandel – Fragen an die Land- und Wasserwirtschaft“, der die Ergebnisse der Bedarfsanalyse in den Sektoren Land- und Wasserwirtschaft zusammenfasst. Insgesamt 1.069 Unternehmen und Institutionen wurden zur Teilnahme an der fragebogenbasierten Umfrage eingeladen, um den allgemeinen Kenntnisstand und Beratungsbedarf zum Thema „Der Klimawandel und seinen Folgen“ zu ermitteln. In einem anschließenden Workshop wurden die Bedarfe weiter konkretisiert. Die nun vorliegende Auswertung der CSC-Umfrage belegt, dass bei den Befragten das allgemeine Bewusstsein hinsichtlich des Klimawandels zwar stark ausgeprägt ist. Doch bei den Spezialthemen „Klimafolgen“ und „Anpassung“ sind erhebliche Informationsdefizite und Handlungsbedarf erkennbar. So werden beispielsweise im Verwaltungssektor geeignete Regelungen und Richtlinien eingefordert.

Auf der Grundlage der Bedarfsanalyse entwickelt das CSC zusätzliche Projekte und Serviceangebote. Die ersten starten bereits im Frühjahr 2012. Das CSC wird unter anderem Leitfäden zur Nutzung von Klima- und Modelldaten und ein interdisziplinäres Glossar bereitstellen.

Der CSC Report 4 ist ab sofort unter [www.climate-service-center.de/bedarfsanalyse](http://www.climate-service-center.de/bedarfsanalyse) als Pdf erhältlich.

## 2. CSC-Jahrestagung mit großer Resonanz

Das CSC blickt auf eine erfolgreiche zweite Jahrestagung zurück. Unter dem Motto „Die Stadt im Klimawandel: lebenswert - nachhaltig - klimafreundlich“ diskutierten am 16. und 17. Januar Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung über die vielfältigen Möglichkeiten, wie sich im städtischen Bereich Emissionen einsparen lassen und wie sich Städte auf die durch den Klimawandel bedingten Veränderungen vorbereiten können. Das Team des CSC bedankt sich bei seinen Veranstaltungspartnern, der Handelskammer Hamburg und dem Exzellenzcluster CliSAP der Universität Hamburg, für deren freundliche und tatkräftige Unterstützung.

Insgesamt nahmen rund 260 Besucher an der Veranstaltung teil. Damit stieg die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte. Die Gäste kamen aus folgenden Bereichen: Mit 42 Prozent bildeten Wissenschaftler die größte Gruppe. Aus der Wirtschaft kamen 26 Prozent. 18 Prozent waren Verwaltung/Behörden/Politik zuzurechnen. Hinzu kamen elf Prozent Medienvertreter und Kommunikationsexperten sowie drei Prozent aus anderen Bereichen.



### Dialog mit Kunden und Datennutzern

Das Climate Service Center hat wichtige Kunden und Nutzer eingeladen, sich während eines Workshops kritisch mit seinen Produktideen zu befassen und es bei der Produktentwicklung zu beraten. Der Einladung waren 18 Kunden und Anwender aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gefolgt. In Plenumsdiskussionen und Arbeitsgruppen wurden am 16. Januar zahlreiche wertvolle Anregungen gesammelt. Dabei standen zum Beispiel Themen wie "Ökonomische Implikationen des Klimawandels" und "Anpassung" im Vordergrund.

Auch das Thema "Daten zum Klimawandel" erwies sich als wichtig. So wurde beispielsweise gefordert, den Überblick über Daten zum Klimawandel zu verbessern. Es müsse noch klarer sein, wer für welche Entscheidung welche Daten als Grundlage brauche. Eine Arbeitsgruppe zum "Wissenschaftstransfer" plädierte für eine dialogorientierte *Bottom-Up*-Vorgehensweise und die Darstellung von *Best-Practice*-Beispielen. Ein erstes Resultat aus dem Treffen: Das CSC wird sich stärker als bisher mit der Aufbereitung des IPCC-Prozesses für seine Kunden beschäftigen.

## +++++++CSC aktuell+++++++

### Impact2C: Was geschieht bei zwei Grad Temperaturanstieg?

Mehr als 30 Wissenschaftler aus 17 Ländern kamen zu ersten Arbeitstreffen des EU-Projekts *Impact2C* am Climate Service Center zusammen. In der Zeit vom 30. Januar bis zum 2. Februar 2012 fand der fachliche Austausch in unterschiedlichen Arbeitsgruppen statt.

Das sogenannte 2-Grad-Ziel beschreibt die Absicht der internationalen Klimapolitik, die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Wie aber wirkt sich ein solcher Temperaturanstieg auf verschiedene Regionen aus? Welche Sektoren der Gesellschaft sind besonders betroffen? Darüber gibt es bislang nur sehr wenige Forschungsergebnisse.

Dies soll sich mit dem Projekt *Impact2C* ändern. Die beteiligten Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen, von der Klimasimulation über die Ökosystemforschung bis zur ökonomischen Kostenanalyse, sollen nun die wesentlichen Auswirkungen einer 2-Grad Temperaturerhöhung auf unterschiedliche Regionen innerhalb und auch außerhalb Europas untersuchen. Dort stehen besonders einige der am stärksten betroffenen Regionen wie Bangladesch, die Malediven sowie das Nil- und Niger-Einzugsgebiet im Blickpunkt.

Regionale Klimasimulationen und Modellanalysen zur Klimaentwicklung sind die Grundlage für die Bewertung von klimatischen Einflussfaktoren auf die spezifischen Anfälligkeiten und Risiken in den unterschiedlichen Untersuchungsregionen. Dazu zählen unter anderem Dürren, der Meeresspiegelanstieg, die steigende Anzahl von Extremwetterereignissen oder Überschwemmungen. Abgeschätzt und bewertet werden darüber hinaus aber auch die Auswirkungen, die eine 2-Grad-Temperaturerhöhung auf die gesellschaftliche Entwicklung, die Infrastruktur und die Wirtschaft in den betroffenen Ländern haben kann.

Am Projekt *Impact2C* sind wissenschaftliche Institutionen aus 17 Staaten beteiligt. Neben führenden Klimaforschern werden auch Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaftler sowie Ökonomen in 15 unterschiedlichen Arbeitsgruppen die verschiedenen Fragestellungen bearbeiten. Das Projekt mit einer Laufzeit von 4 Jahren wird von der EU gefördert und vom Climate Service Center koordiniert. Die Projekt-Ergebnisse sollen die aktuelle und die zukünftige Wirtschafts-, Umwelt- und Klimapolitik der EU in internationalen Verhandlungen unterstützen.

### Start des Experten-Panels *Terrestrial water systems under climate change*

Am 15. und 16. Februar trafen sich am Climate Service Center neun ausgesuchte, internationale Wasserexperten aus Kanada, Dänemark der Schweiz und Deutschland, um über die Auswirkungen des Klimawandels auf die terrestrischen Wassersysteme (Eis, Flüsse, Seen und Grundwasser) in Deutschland zu diskutieren. Die Expertenrunde wurde vom CSC initiiert, um aktuelle Fragestellungen zu klären und in einem Synthesebericht zusammenzufassen. Das *Panel* wird von Prof. Harry Vereecken (Forschungszentrum Jülich) moderiert und von PD Dr. Steffen Bender (CSC) als *Study Director* unterstützt. Das Treffen verlief sehr konstruktiv. Ein weiteres Treffen ist im Herbst dieses Jahres geplant.